

# Zeitung für Gommern

und Umgebend.

Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr. Einmalige Beiträge 5 Pf. pro Zeile. Anzeigen werden 20 Pf. berechnet.

Die Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bestellungen können sowohl in der Expedition, sowie bei allen hiesigen Buchhändlern und Postämtern gemacht werden. Preis pro Nummer 10 Pf. pro Vierteljahr 30 Pf. pro Halbjahr 1 Mark pro Jahr.

**Anteiliges Veröffentlichungs-Organ für den Magistrat**  
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



**und den Königlichen Amtsgerichtsbezirk Gommern.**  
Justizamt I und die benachbarten Kreise.

Grants-Beilagen: Deutsches Familienblatt, All Deutschland, Deutsche Mode, Feld und Garten, Spiel und Sport, Handel und Wandel.

Nr. 40.

Sonntag, den 12. März 1899.

XX. Jahrgang

## Blaustrümpfe.

Humoreske von Gustav von Hartensfels.

(Nachdruck verboten.)

„Natürlich,“ das Porto trägt der Empfänger, das wird das erste Resultat für den weiblichen Harpag sein; unfrankierte Briefe sind solchen Damen ein Streuel — ich kenne das.“

Nachdem das Faktotum unter Mitnahme der geleerten Kaffeetasse abgezogen war, machte Herr Gustav Krille sich an die Untersuchung der noch uneröffneten Briefe. Honorar-Mahnungen und Anerbieten von Manuskripten, wochelten mit Schneider- und Säuferrrechnungen, einige davon wanderten sofort in den Schlund eines ungeheuren Papierfordes, aus welchem Schmale sich allmorgendlich das Material zum Anheizen des Ofens holte, andere wurden zur gelegentlichen Beachtung bei Seite gelegt.

„Was ist denn das?“ rief der junge Mann, als er den letzten Brief durchlas, „eine Anfrage nach dem Namen des anonymen Verfassers der Novelle ‚Merkur‘. Das wird ja immer besser. Unterzeichnet hat die Absicht, die Novelle zu einem Lustspiel umzuwandeln, und wünscht die Erlaubnis dazu einzubohlen — ich seh mal, wie heißt denn dieses unternehmende Menschlein, das aus den Ideen anderer Kapital schlagen will? Doktor G. Verms? mit gänzlich unbekannt. Na, da unten ist auch eine Freimarke für Rückantwort beigefügt, da muß man ja anstandslos wieder schreiben.“

Gustav Krille griff abermals nach Feder und Papier, schrieb ein paar Worte, fügte dann nachdenklich den Kopf in die Hand und rief plötzlich ängstlich aus: „Ich Dummtopf, warum bin ich nicht selbst auf den Einfall gekommen, daß die Novelle des resoluten Blaustrümpfs einen guten Luststoff enthält, oder warum habe ich nicht wenigstens diesen Brief gelesen, ehe ich den andern abschickte? Ich hätte der Dame dann einige Schmehleichen gesagt, ankam mit dem Rechtsanwalt zu trohen, und hätte für mich selbst die Erlaubnis nachgeholt! — Ah! Gustav — jetzt ist's doch zu spät, also schnell die Adresse geschrieben und damit Punktum.“

Mit großen, gleichmäßigen Schriftzügen malte er den Namen: Hermine Merbach und die Bezeichnung des Anstaltsortes auf das Papier. „Jedes weitere wäre überflüssig,“ murmelte er dann, „mag dieser Lustspielfaustschreiber sein Hehl bei der alten Kompagnie versuchen; vielleicht geht sie noch miteinander in Kompagnie — na, das gönne ich ihm lieber als mir!“ Mit diesem von christlicher Nächstenliebe zeugenden Ausruf schloß der junge Mann das Couvert, steckte den Brief zu sich, griff nach Gut und Paletot und verließ seine Behausung, um in der frischen Luft des klaren Februarvormorgens seinen Neger abzugeben.

Wenige Tage später finden wir Herrn Gustav Krille wohlgenut plaudernd vor dem Treppenaufgang des Hotels „zum Kronprinz.“ Er hatte den Maskenball verkleinert, und war durchaus nicht ernstlich beunruhigt über die keine Verstimmlung, welche seine Angebetete vom Theater diesfalls gegen ihn zur Schau trug.

Er wollte sich eben von dem ihn begleitenden Herrn verabschieden, um sich in das Hotel zu begeben, wo er auf einen hübschen Mittagstisch absonnt war, als eine Droßche, mit Reisepögel beladen vor dem Hotel anhält und damit die Absicht des Insassen kund gab, hier Absteigequartier zu nehmen.

Gustav Krille hatte nicht so bald gesehen, daß der Insasse eine Dame und zwar eine junge war, als er dem herbeieilenden Kellner zuwortkam und dienstfertig den Wagenhüßler öffnete. Seine neugierig forschenden Augen blinnten dabei in ein freundliches, hübsches Mädchenantlitz, das ohne Verlegenheit zu ihm herniederblickte, sich aber schnell mit dem Ausdruck

eines leisen Verdrußes überzog, als der Kellner auf die Frage nach einem Zimmer bedauernd die Achsel zuckte.

„Alles befehl?“ Auch nicht ein bescheidenes Winkelnchen frei, fragte die junge Dame, „ich bin mit dem kleinsten zufrieden.“ Der Kellner machte nochmals die Miene des Bedauerns, und fügte hinzu, daß auch für den nächsten Tag schwerlich ein Zimmer frei werde.

„Aber das ist sehr unangenehm; ich habe so fest darauf gerechnet, hier abzusiegen, daß ich mir auf morgen Jemanden herbeiholt habe, den ich zu sprechen wünsche. So bleibt mir nichts übrig, als meine Adresse hierbeizulegen, sobald ich ein Unterkommen gefunden habe. Welches ist der nächste Gasthof?“

Dies Alles wurde mit einer wohlthuenden Sicherheit vorgebracht, welche bekundete, das dies junge Mädchen gewohnt sei, sich selbständig zu bewegen, und es war auch keine Belohnung, sie könne etwa rahlos in der großen Stadt nach Obdach umherlurchen, welche den jungen Redakteur bewog, ihr als Einheimischer seine Dienste anzubieten, und sie gut und sicher in einem Hotel unterzubringen.

Noch ehe eine Antwort, welche jedenfalls ablehnend ausgefallen wäre, über die Lippen der Damen kommen konnte, sah Herr Gustav Krille ihr gegenüber auf dem Rücksig der Droßche, hatte dem Kutscher zugerufen: „Nach Stadt Wien“ und dahin sollte das Gefährt.

Eine dunkle Köpfe überzog das Antlitz des jungen Mädchens: „Aber mein Herr —“

„Mein verehrtes Fräulein, vergehen Sie mir die Freiheit, welche ich nahm, und welche Ihnen vielleicht wie Zwang dringlichkeit erscheint,“ sagte Gustav mit seiner bescheidensten Miene, „aber Sie könnten in der großen Stadt von Hotel zu Hotel fahren, ohne vor Dunkelwerden ein Unterkommen zu finden, während ich Ihnen in der Stadt Wien, bei dem mir bekannten Wirt, auf alle Fälle ein gutes Zimmer verschaffen kann.“

„Sie sind sehr freundlich, mein Herr — aber —“

„Aber es wäre Ihnen doch lieber — ich hätte Sie allein fahren lassen, wollen Sie das sagen? Nun, mein Fräulein, ich gestehe Ihnen offen, es wäre mir jzt auch lieber, ich hätte es gethan, anstatt einem raschen Impuls von Menschenfreundlichkeit zu folgen, und mein Mittagessen im ‚Kronprinz‘ darüber fast werden zu lassen.“

Das junge Mädchen lag ihm etwas betroffen an. „Sie veräumen das Mittagessen? Ich bitte, mein Herr, nicht meinetwegen. Nehmen Sie herzlichen Dank für die freundliche Absicht, und lassen Sie mich meinen Weg allein fortsetzen.“

„Aber mein Fräulein —“

„Bitte, steigen Sie aus,“ mein Herr.“

Ein Klopfen mit ihrem Regenschirm an die Wagenfenster ließ den Kutscher halten.

„Der Herr wünscht auszusiegen,“ rief die junge Dame dem Koffelknecht zu; „wos blieb da zu thun? Herr Gustav Krille fand sich, ehe er es gewollt, wieder auf der Straße und harrete verblüfften Angesichts der verschwindenden Droßche nach.“

„Das passiert mir auch zum ersten Mal in meinem Leben,“ sagte er erkaunt zu sich selbst, „aber freilich einmal muß immer das erste sein. Mir find überhaupt in der letzten Zeit viele solche erle Male vorgekommen. Du bist jetzt ein Bittvogel — Gustav — nicht einmal den Namen der hübschen Unbekannten hast Du erfahren. Na, man kann ja in ‚Stadt Wien‘ einmal nachfragen.“

Während der Redakteur seinen Weg zurückging, langte die Droßche in dem bezeichneten Hotel an und die Insassin fand dabelbst ein freundliches Zimmer nach vorne hinaus, welches sie in jeder Weise befriedigte.

Sie hatte noch kaum Gut und Mantel abgelegt, als auch der Oberkellner bereits mit dem Fremdenbuche erschien, und

ste mit feiner, zierlicher Schrift ihren Namen: Hermine Merbach in dasselbe eintrug.

„Ich muß noch heute Abend meine Adresse ‚zum Kronprinz‘ schicken, damit Herr Doktor Verms, wenn er morgen nach mir fragt, nicht in Verlegenheit kommt,“ dachte das junge Mädchen. „Was wird er zu der Angelegenheit sagen, mit der ich ihn belästigen will? Ihn, einen mir ganz fremden Menschen, den ich nur durch ein paar Briefe kenne. Aber wie liebenswürdig und freundlich sind diese Briefe!“ Ein zierliches Portefeuille aus der Tasche ziehend, entnahm sie demselben zwei Blätter und las sie durch.

„Hätte ich mir doch nicht vor einigen Wochen träumen lassen, daß meine kleine Novelle nun gar zum Lustspiel bearbeitet werden soll!“ fuhr das junge Mädchen fort. „Wenn ein Herr, der doch jedenfalls in der Schriftstellerei erfahren ist, es der Mühe werth hält, diese Arbeit zu unternehmen, so muß der Stoff dazu nicht schlecht sein. Hoffentlich wird dieser Beweis und mein schwer erlangenes Honorar“ hier feuchte Hermine Merbach laut, „die Mutter endlich von meinem Talent überzeugen, und ich brauche mir nicht mehr die Stunden zu kehlen, wo ich hinter ihrem Rücken meiner Feder freien Lauf lassen kann.“

Fortsetzung folgt.

## Marktberichte.

**Gommern, 10. März.** Landweizen 150—155 M. Weizen — M. glatter englischer Weizen — M. Rauweizen — M. Roggen 140—143 M. Chevaliergerste — M. Landgerste — M. Futtergerste 115—120 M. Hafer 140 — 146 M. für 1000 kg.

**Magdeburg, 10. März.** Weizen Schiffs 151—153 M. Rauweizen 143—152 M. Roggen bis 146 M. Gerste feinste 175 M. mittlere bis 164 M. Braugerste bis — M. Landgerste 152 bis 156 M. Futtergerste — M. Hafer 140—146 M.

**Burg, 9. März.** Weizen 153—158 M., Roggen 142 — 144 M., Gerste 145—155 M., Hafer 140—146 M. für 2000 Pfd. Heu 175—250 M., Stroh 1,00—1,30 M. Lupinen, 92—100 M., Kartoffeln 1,60—2,00 M. für 1 Ctr.

**Zerbst, 9. März.** Heu 2,00—2,50 M. pr. Centner (Stroh 14,00—15,00 M. pr. Schock (12 Ctr.)), Kartoffeln Schiffs 1,75 M., Moorrüben 1,50 M. pr. Schffl Zwiebeln 3,50 M., Perlwiebeln — M., Pfefferquinten — M., Bohnen — M. pr. Schffl., Gurken (Schöck) — M., Wirtingbohnen 2—4 M., Weißkohl — M., Kohlrabi 0,75 M., Meerrettig 3—10 M., Sellerie 1—2,50 M., Borree 0,45 M., Majoran 0,20 M., Petersilienwurzeln 0,50 M., Salat — M., Rabies — M., Staube Blumenkohl —

## Wetterbericht.

**Vorausichtliche Witterung am 12. März.** Abwechselnd heiteres und wolfliges, etwas kälteres Wetter feine oder unbedeutende Niederschläge.

**Vorausichtliche Witterung am 13. März.** Etwas kälteres, theilweise nebligcs, sonst ziemlich heiteres, meist trockenes Wetter.

„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker.“

(Prof. Dr. Ernst von Leyden, Geheimer Medicinalrath in Berlin, „Handbuch der Ernährungstherapie und Diätetik“ 8. 242.)

Sehr vortheilhafte Offerte für die **Hosen-Beste** spottbillig für Herren. **Leiderstoffe** Tuche, Buckskins, Cheviots etc. **Neu eingetroffen: Gardinen** wie bekannt nur billig und gut. **Neu für Knaben Anzüge** Eingang nur Himmelreichstr.

**Breileweg 181, I. Etage. J. Kirstein, Magdeburg.**



# Kinderwagen

größte Auswahl der diesjährigen Neuheiten, aus den ersten Fabriken von Gebr. Reichstein, Brandenburg, E. A. Näthor, Zeig und anderen zu den billigsten Preisen.  
**Kinderwagen, engl. Façon, Mk. 15.50.**  
 Wagentecken, Kinderstühle, Sportwagen, Triumphstühle.  
 Auf Kinderwagen leiste für Räder und Gestell 1 Jahr Garantie.  
 Illustrirte Preisliste kostenfrei.  
**Reparaturwerkstätte im Hause.**

**Louis Behne,**  
 Magdeburg,  
 Breiteweg 78.

**Coffee,**  
 ungebraut a Pfd. 65—150 Pfg.  
**Coffee,**  
 gebraut a Pfd. 90—200 Pfg.  
**Perl-Coffee,**  
 gebt. a Pfd. 100 Pfg.  
 empfiehlt  
**Fr. Wfanne.**  
**Vereinsfahrten**  
**Hausflaggen**  
 Hannoverische Fahnenfabrik  
 Franz Reinecke  
 Hannover

**Billig! Billig!**  
 kauft man alte und neue  
 Ladenregale, Ladentische, Marmor-  
 platten, Doppel- und einfache Kasse,  
 Gelbgrüne, Eisgrüne, Refrak-  
 tions-Tische und Stühle, Billards,  
 Wiederdruckapparate, Staud-, Decimal-  
 und Tafel-Waagen, Kutschwagen,  
 Aufsätze für Möbel- und Polster-  
 sachen in großer Auswahl  
 nur  
**Magdeburg,**  
 Werkstraße 3 u. Ecke Bachhofstraße,  
 Eingang Knochenhauerufer.

**Heinrich Giesecke**  
 (früher Liemann & Giesecke).  
**Aluminium-Gebisse,**  
 bester Zahnersatz.

Die Vorzüge meiner Aluminiumgebisse,  
 hergestellt nach vorzüglich bewährter  
 Methode, den Kautschuckgebissen gegen-  
 über bestehen in ihrer Leichtigkeit,  
 Haltbarkeit, Sauberkeit und besonders  
 darin, dass sie, im Gegensatz zu den  
 Kautschuckgebissen, die Schleimhaut des  
 Mundes weder reizen noch erhitzen.

Schmerzlose Zahnoperationen.  
**Matz,**  
 approb. Zahnarzt.  
 Magdeburg, Alte Ulrichstraße 17.

**Pianino**  
 nur 370  
 neu kreuzt, 7 Oct., Eisenconstr.,  
 Eisen-, nobler Ton, 3 vert.  
 Ecke, Magdeburg, Kronpr. Str. 3.  
 Febr. 1900.

**F. Purcell**  
 Magdeburg  
 Deutsches Reichs-Patent.  
  
 Stahl-  
 Panzer-  
 Geldschrank  
 F. Purcell  
 Magdeburg  
 Patent

Preisliste I:  
**„Duplex Anker“**  
 schwerste Bauart.  
 Preisliste II  
**„Special“**  
 sichere einfacher ausgestattete, dabei  
 sehr preiswerthe Privat- u. Geschäfts-  
 schränke franco Lieferung — Garantie

Überzeugen Sie sich, dass meine  
**„Special“** **Fahrräder**  
 u. Zubehörtheile  
 die besten und dabei  
 die allerbilligsten sind.  
 Wiederverkäufer gesucht.  
 Haupt-Katalog gratis & franco.  
 August Stukenbrok, Einbeck  
 Deutschlands größtes  
 Special-Fahrrad-Vertriebshaus

**Gustav Blümner**  
 Breiteweg 27, I Magdeburg, gegenüber Schöneckstraße.  
 Atelier für feine Herren-Kleidung.  
 Großes Lager bester deutscher u. englischer Stoffe.  
 Große Auswahl in Mänteln u. Joppen.  
 Streng reelle Bedienung. Solide Preise.

**Confirmanden-  
 Anzüge**  
 in hochleganter  
 Ausführung  
 9—33 Mart.  
**Heinrich Casper**  
 133 Breiteweg Magdeburg, Prüfung 133  
 Elegante Herren- u. Knaben-Kleidung.  
 Für die  
 Frühjahrs-Saison  
 sind alle  
**Neuheiten,**  
 sowohl in fertigen Herren- und Knaben-  
 Garderoben als auch in Stoffen zur Anfertigung  
 nach Maß in großer Auswahl eingetroffen!  
 Elegante Façons! Streng reelle Bedienung! Billigste Preise!

**Magdeburg, 8 Große Marktstraße 8.**  
**Gelegenheitskauf-Geschäft**  
**A. Karger.**  
 Es kommen nur wirklich reelle und gute Waaren, die ich  
 in Folge persönlicher Kassa-Einkäufe sehr billig kaufe, zum Ver-  
 kauf und empfehle ich besonders:  
**Zur Confirmation:**  
 Schwarze Kleiderstoffe,  
 nur reine Wolle, glatt, Cachemir,  
 Crepe, Cheviot, gemustert u.  
 Mohair-Stoffe, doppeltbreit, Verl.  
 Elle 45, 50, 60, 80, 100 Pf.,  
 bis zu den allerbesten.  
 Farbige reißwollene Kleiderstoffe  
 in sämtlichen modernen Farben  
 und Mustern, doppeltbreit, Verl.  
 Elle 45, 50, 60, 80, 100 Pf.  
 bis zu den allerfeinsten Neuheit.  
 Extra gute dauerhafte  
 Hauskleiderstoffe  
 in Wolle u. Wuschstoffen f. billig.  
 Seidenstoffe in schwarz u. farbig  
 für Kleider und Bekleidung sehr billig.  
**Unterwäsche — Unterrock-  
 stoffe — Korsets — Tücher**  
 — Shawls  
 faunend billig.  
**Für Anaben**  
**zur Confirmation:**  
**Reinwollene Badstoffs**  
**und Cheviots,**  
 nur gute dauerhaft Waare,  
 darunter große Koffen Refse,  
 ganzer Anzug 5, 6, 7 Pf., 9, 10,  
 12 Pf.  
**Oberhemden-Chemise-tragen**  
 — fertige Wäsche sehr billig. —  
 Außerdem empfehle ich in großer  
 Auswahl sehr billig:  
 Reinenwaren: Hausmacher- und  
 schleifische Leinen, Tischtücher,  
 Handtücher, Servietten, Damast-  
 bezüge, Bettzeuge, Inletts.  
**Grosses Lager Sopha bezugstoffe,**  
**Gardinen — Teppiche — Käufer**  
**Fäden — Tücher.**  
**Damen-Confection:**  
**Bettfedern — Daunen.**  
 Sämtl. Waaren in r. Auswahl,  
 nur a. Qualitäten und sehr billig.

**Möbel**  
 nur Jakobsstr. 51  
 dicht am Alten Markt  
**Brutpaaren**  
 empfehle mein großes Lager  
 reell gearbeiteter  
**Möbel, Spiegel**  
 u. **Polsterwaren**  
 zu billigen Preisen  
 in den großen Sälen u.  
 5 Möbelpfeilern.  
**J. Mook,**  
 Magdeburg,  
 Tischlermeister,  
 nur Jakobsstr. 51,  
 dicht am Alten Markt.  
 zum Gebrauch kostenfrei lagern.  
 Nur Jakobsstr. 51  
 dicht am Alten Markt.  
**Möbel**

Die beste Tinte ist  
**Pelikan-  
 Tinte,**  
 19 Auszeichnungen.  
 Zu haben bei  
**Nesemann & Fritzsche.**

**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans gerupft werden,  
 mit allen Daunen a Pfd. 1 Mk. 40 Pf.,  
 nur klein sortirt mit allen Daunen a  
 Pfd. 1 Mk. 75 Pf., gut geriffene mit allen  
 Daunen a Pfd. 2 Mk. 75 Pf., bester ge-  
 riffene mit allen Daunen, sehr zart, a  
 Pfd. 3 Mk. verändere gegen Nachnahme,  
 für Ihre Waare garantirt, und nehmen  
 was nicht gefüllt, zurück.  
**Ernst Gielisch,**  
 Gänsestankhau,  
 Neu-Trebbin (Oderbrunn).

Ein gewackter  
**Knabe,**  
 welcher Luft hat Buchdrucker zu  
 werden, wird unter günstigen Be-  
 dingungen zu Oftern gesucht.  
 F. M. Nesemann's Buchdruckerei.

**1 Lehrling**  
 sucht sofort oder Oftern  
 Franz Tsch, Schmiedemeister,  
 Eibenau.

**Einen Burschen**  
 sucht zu Oftern  
**A. Soyer,** Preßien.

**Dr. med. B. Koerner,**  
 pract. Arzt, Specialarzt für Magen-,  
 Darm- u. Stoffwechselkrankheiten.  
**Magdeburg,** Peterstraße 15 III.  
 Sprechst. 8—11 u. 2—4.

**Zähne**  
 und ganze Gebisse in Kautschuk,  
 Aluminium, auf Wunsch in einem  
 Tag, etc. Alte schlechtsitzende Gebisse  
 werden unter Garantie um-  
 gearbeitet. Reparaturen in  
 kürzester Zeit. Plomben.  
 Schmerzlos. Zahnoperationen.  
**Matz,** approb. Zahnarzt.  
**Magdeburg,** Alte Ulrichstr. 17.  
 Mässige Preise.

Wir haben in **Magdeburg,**  
 Jacobsstraße 50 II (am Alten Markt)  
 eine  
**Klinik**  
 für **Ohren, Nasen und Hals-  
 krankheiten** und für  
**Augenkrankheiten**  
 eingerichtet.  
 Sprechstunden 10—1, 3—4 Uhr.  
 Sonntags 10—12 Uhr.  
 Fernsprecher 2167.

**Dr. Ernst Richter,**  
 Spezialarzt für Ohren, Nasen- und  
 Halskrankheiten.  
**Dr. Paul Schneider,**  
 Spezialarzt für Augenkrankheiten.

**Hermann Tuch**  
 Alte Ulrichstr. 6.  
 Neuestes u. reichhaltigstes  
**Pianosorte-Geschäft**  
**Magdeburg S.**  
 Pianos, freuzartig, ganzen Ban-  
 zerarbeiten, voller edler Ton, elastische  
 Spielart von 450 Mart an.

**Pa.**  
**Förderstedter Halk**  
 ist am Montag aus der Lowry  
 zu haben bei  
**Friedrich Rütke, Gommern.**

**Brutpaaren**  
 jeden Standes empfehle  
**Aufbaum und Birken**  
**Möbel**  
 echt, halbecht und mittirt,  
 ebenho

**Polstermöbel**  
 kauft man zu den denkbar billigsten  
 Preisen.  
**Eigene Polsterwerkstatt!**  
 Ansficht gern gestattet.  
**Nur Tischlerbrücke 11, I. Et.**  
**Magdeburg.**

**Loose**  
 der  
**Magdeburger Pferdelotterie,**  
 Stück 1,00 Mt., und der  
**Wohlfahrtslotterie,**  
 Stück 3,30 Mt.,  
 sind zu haben bei  
**Nesemann & Fritzsche.**  
 Einen zuverlässigen

**Arbeiter**  
 sucht  
**Friedrich Rütke.**